Volkswirtschaftliche Kosten der Demenz : Erkenntnisse aus der internationalen Forschung

Autor(en): **Martensson, Brigitta**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2009-2010)**

Heft 107

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-789802

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

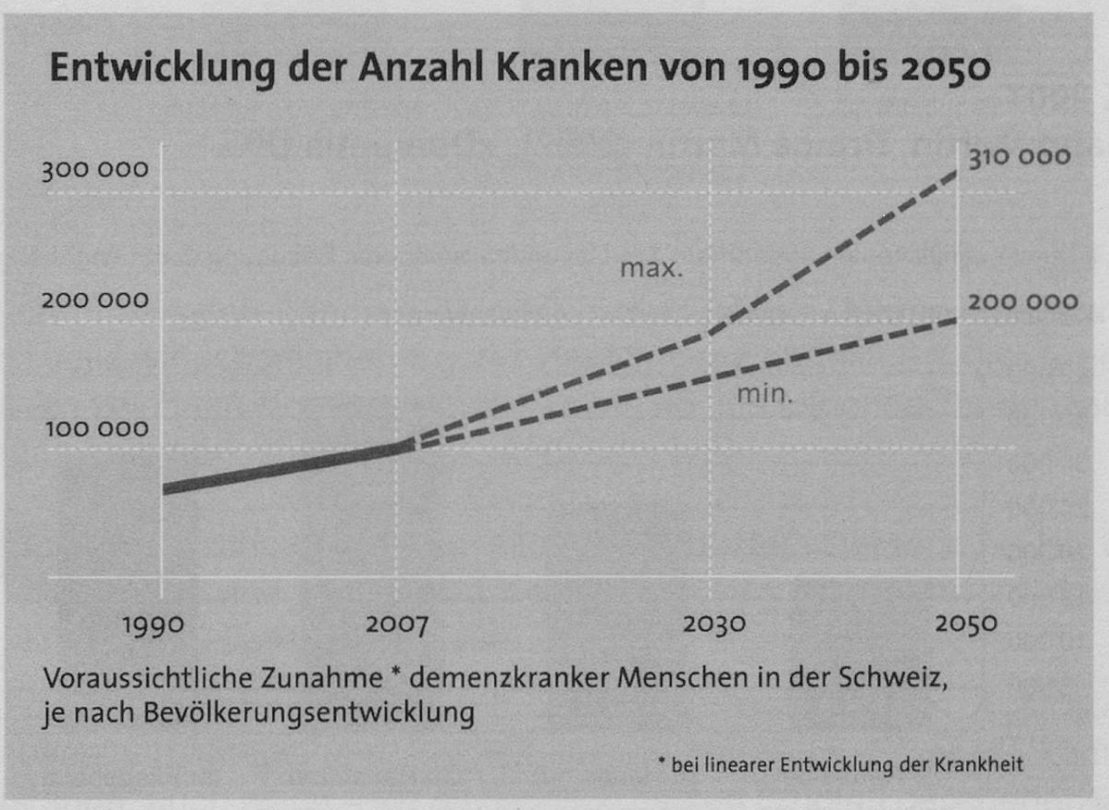
Volkswirtschaftliche Kosten der Demenz: Erkenntnisse aus der internationalen Forschung

Brigitta Martensson*

In der Schweiz ist heute jede 11. Person direkt von einer Demenzkrankheit betroffen:

- 102‘000 Menschen mit Demenz (60% leben zu Hause)
- 300‘000 direkt betroffene Angehörige
- 300‘000 andere Betroffene (Ärzte, Spitexpersonal, Pflegepersonal, Freiwillige, usw.)

Dazu kommen 25‘000 neue Fälle pro Jahr bzw. 60 pro Tag. Hochgerechnet, mit konstanten Prävalenzraten, ergibt dies 300‘000 Kranke im Jahr 2050!



---

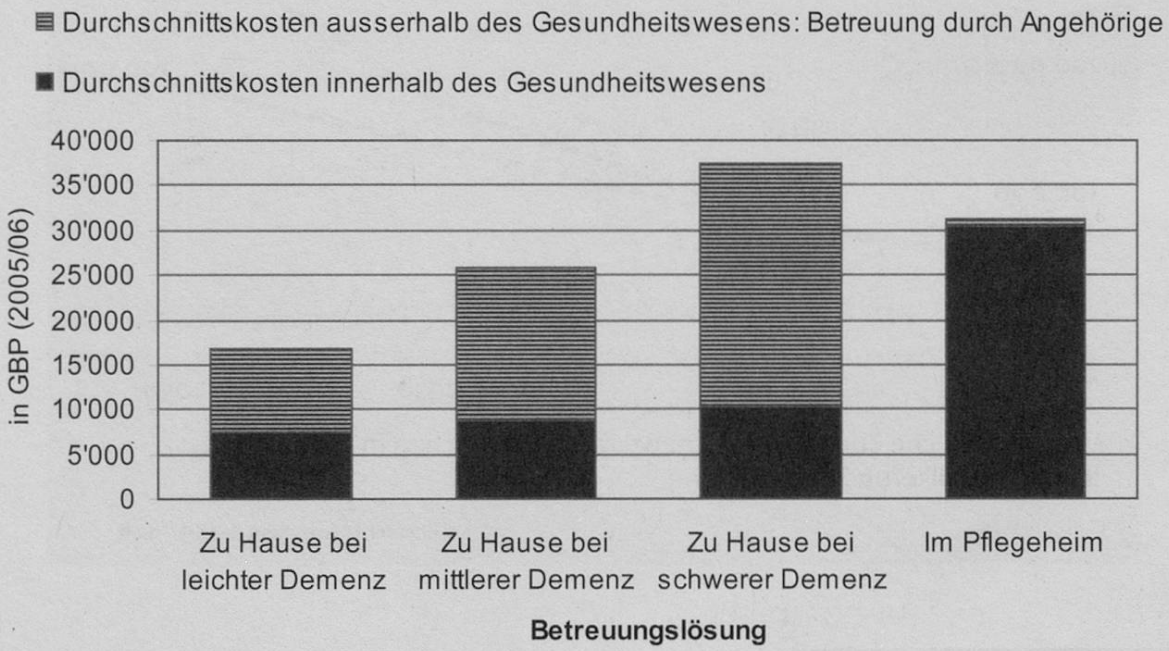
* Brigitta Martensson, Geschäftsleiterin, Schweiz. Alzheimervereinigung

Kosten der Demenzkrankheiten

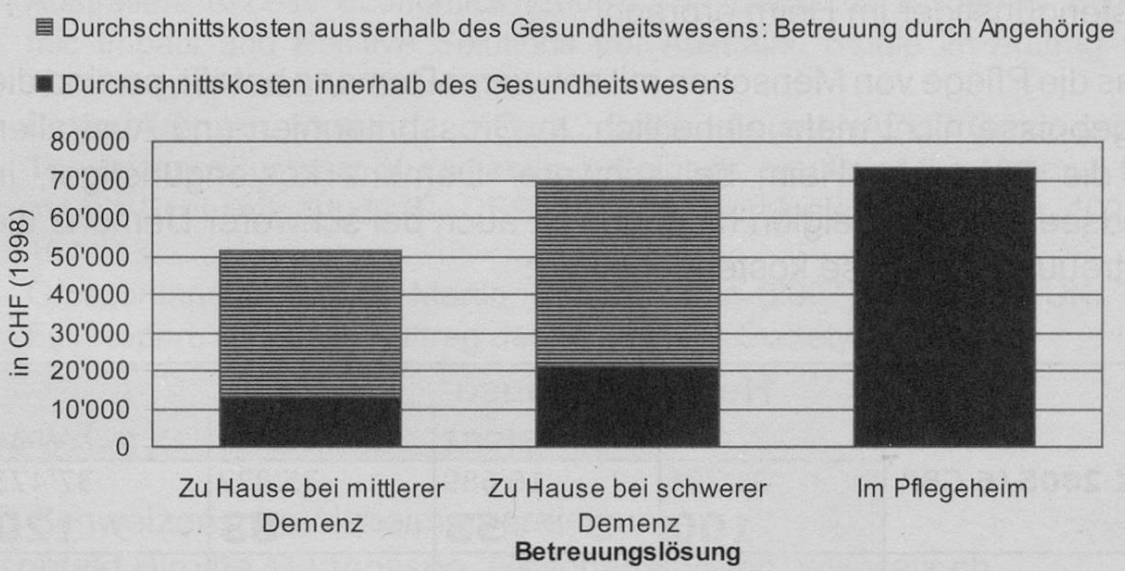
Die Kosten setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Stationäre und ambulante Behandlung und Pflege
- Medikamente und Therapien
- Entlastungsdienste
- Tagesstätten
- Heimkosten
- Informelle Pflege (nicht bezahlte Pflege und Betreuung von Angehörigen, Freunden, Freiwilligen etc.), dazu werden in der Regel Stundenansätze für Hilfberufe eingesetzt
- Indirekte Kosten (Lohn- und Steuerausfall etc.)

UK 2007
Knapp Martin, Prince Martin (2007), «Dementia UK»



Schweiz 1998
Volz A. et al. (2000), «Was kostete die Schweiz die Alzheimer-Krankheit 1998?»



Auch in anderen Ländern wurden in den letzten Jahren Studien zu den volkswirtschaftlichen Kosten der Demenz erstellt. Bei den Ergebnissen zeichnen sich Gemeinsamkeiten ab, die folgende Tendenzaussagen erlauben:

- Im Durchschnitt - über alle Stadien der Demenz - ist die Betreuung und Pflege von demenzkranken Menschen zu Hause kostengünstiger als im Heim.

Zu diesem Ergebnis sind die Studien aus Grossbritannien, Australien, Neuseeland, Irland und Belgien gekommen. Das Ergebnis kommt zustande, auch wenn - wie es bei allen diesen Studien geschehen ist - die Kosten der (unbezahlten) Betreuung und Pflege durch Angehörige zu Hause berücksichtigt werden. Bei der monetären Bewertung der Betreuung durch Angehörige wurden teilweise aber sehr konservative

(sprich tiefe) Ansätze verwendet, was die Lösung zu Hause tendenziell favorisiert.

Die Pflege von Menschen mit schwerer Demenz wird teilweise kostengünstiger im Heim erbracht

Was die Pflege von Menschen mit schwerer Demenz betrifft, so sind die Ergebnisse nicht mehr einheitlich: In Grossbritannien und Australien ist die Pflege im Heim bei schwerer Demenz kostengünstiger, in Neuseeland und Belgien hingegen ist auch bei schwerer Demenz die Betreuung zu Hause kostengünstiger:

	Heim	**zu Hause**		
		leicht	**mittel**	**schwer**
UK 2005/6 GBP	31'296 **100**	16'689 **53**	25'877 **83**	37'473 **120**
NZ 2008 NZD	19'727 **100**	14'435 **73**	15'283 **77**	17'553 **89**
AUS 2002 AUD	39'406 **100**	18'298 **46**	34'848 **88**	51'394 **130**
CH 1998 CHF	73'340 **100**		51'532 **70**	69'195 **94**

- Die Heimkosten sowie die Kosten der Betreuung zu Hause machen den Grossteil der gesamten volkswirtschaftlichen Kosten der Demenz aus, die eigentlichen Behandlungskosten sind vergleichsweise tief.

In Grossbritannien, Australien und Irland sind die Heimkosten und die Kosten der Betreuung zu Hause für rund 80 % der Gesamtkosten verantwortlich. Die beiden Kostenarten verhalten sich wie Substitute:

Wenn mehr Personen im Heim untergebracht sind, sind die Heimkosten höher, dafür die Kosten der Betreuung zu Hause tiefer.

Quellen:

- Australien: Access Economics (2003), The Dementia Epidemic: Economic Impact and Positive Solutions fror Australia. Studie im Auftrag von Alzheimer's Australia. Cranberra.
- Belgien: Scuvee-Moreau J., Kurz X., Dresse A. und NADES Group (2002) The economic impact of dementia in Belgium: results of the National Dementia Economic Study (NADES). In: Acta neurologica Belgica, Nr. 102, S. 104-113.
- Grossbritannien: Knapp Martin, Prince Martin (2007), Dementia UK. The Full Report. Studie im Auftrag der Alzheimer's Society. London

© Schweizerische Alzheimervereinigung
Kontakt Birgitta Martensson, Geschäftsleiterin, www.alz.ch